

CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE schafft anerkannte Anbieterqualifikation

Ingrid-Ute Leonhäuser, Institut für Ernährungswissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen,
Helmut Oberritter, Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V., Bonn

Vorbemerkung

1996 entwickelte der DGE-Arbeitskreis „Berufe in der Ernährungsberatung“ das CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE (Ernährungs-Umschau 44 (1997), Heft 5). Damit realisierte das vom Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) eingerichtete Expertengremium¹ das Anliegen, die Qualität für die berufliche Ausübung von Ernährungsberatung langfristig zu sichern.

Mit dem CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE wurden unter dem Aspekt der Qualitätssicherung erstmals umfassende Fortbildungsstandards für die gesetzlich nicht geschützte Bezeichnung „Ernährungsberater“ definiert, d. h., es wurde ein fachwissenschaftliches und methodisch-didaktisches Anforderungsprofil festgelegt. Seit 1996 erfährt das von der DGE vergebene Zertifikat „Ernährungsberater/DGE“ (EB/DGE) eine große Nachfrage bei Diätassistenten, Diplom-Oecotrophologen und Ernährungswissenschaftlern. Gleiches gilt für das vom Berufsverband der Diplom-Oecotrophologen e. V. (VDO_E) für die Mitglieder angebotene Zertifikat „Ernährungsberater VDO_E“, welches auf dem CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE basiert.

Nach mehrjähriger erfolgreicher Umsetzung hat das Expertengremium das CURRICULUM ERNÄH-

RUNGSBERATUNG DGE überarbeitet. Aktuelle Anlässe sind die an den Hochschulen neu eingerichteten Studiengänge mit den Studienabschlüssen „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ sowie neue methodische und fachwissenschaftliche Anforderungen, die es bei der Qualitätssicherung und der Professionalisierung von Ernährungsberatung zu erfüllen gilt.

Zugangsvoraussetzung erweitert

Unverändert baut das CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE auf den in der Ausbildung bzw. im Studium vermittelten naturwissenschaftlichen, ernährungswissenschaftlichen und ernährungsphysiologischen Grundkenntnissen auf. Diese umfassen die Fächer Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Menschen, Biochemie, Ernährungslehre, Diätetik, Lebensmittelkunde und -technologie (einschließlich der Erzeugung von Lebensmitteln). Ausgehend von den bestehenden Ausbildungs- und Studienordnungen erfüllen Diätassistenten, Diplom-Oecotrophologen und Ernährungswissenschaftler diese Zugangskriterien.

Hinsichtlich der neu etablierten Bachelor- und Master-Studiengänge wurde anhand der vorliegenden Studienordnungen beschlossen, dass der Abschluss „Bachelor of Science“ (Oecotrophologie) bei Nachweis naturwissenschaftlicher Grundlagen und der „Master of Science“ mit der Studienrichtung „Ernährungswissenschaft“ ebenfalls als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden (Tab. 1).

Auch der „Diplom-Ingenieur Ernährungs- und Hygienetechnik“ mit der Studienwahlrichtung „Ernährungstechnik“ und der „Diplom-Ingenieur Ernährungs- und Versorgungsmanagement“ erfüllen die Eingangsvoraussetzungen für die Fortbildung gemäß CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE.

Berufserfahrung mit dem Schwerpunkt „Beratungspraxis unter Anleitung bzw. im Team“ ist wünschenswert.

Bausteine modifiziert

Das CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE definiert als Standard eine Qualifizierungsmaßnahme von mindestens 286 Seminarstunden. Die insgesamt 11 Seminarbausteine verteilen sich auf zwei Themenkomplexe (Tab. 2).

Neu aufgenommen ist im Block 1 der Baustein „Fehl- und Mangelernährung“, in dem ergänzend zum Baustein „Ernährung und Gesundheit“ die Aktualisierung und Vertiefung von fachwissenschaftlichen Erkenntnissen und damit die Stärkung der Fachkompetenz im Vordergrund steht. Der in Block 1 bisher enthaltene Baustein „Speisenzubereitung“ entfällt.

Hinsichtlich der Veränderungen ist hervorzuheben, dass in Block 2 insbesondere der Bereich „Gesprächsführung“ auf zwei, sich ergänzende Bausteine (Theorie und Methoden einerseits, Training und Supervision andererseits) erweitert wurde, um somit die Beratungskompetenz noch mehr zu stärken.

Die Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung gewinnt zuneh-

Tab. 1: Zugangsvoraussetzungen

- Bachelor of Science (Oecotrophologie) – bei Nachweis naturwissenschaftlicher Grundlagen
- Diätassistent
- Diplom-Ernährungswissenschaftler
- Diplom-Ingenieur „Ernährungs- und Hygienetechnik“ – Studienwahlrichtung „Ernährungstechnik“
- Diplom-Ingenieur „Ernährungs- und Versorgungsmanagement“
- Diplom-Oecotrophologe – Studienschwerpunkt „Ernährung“
- Master of Science – Studienrichtung „Ernährungswissenschaft“

Berufserfahrung

mit dem Schwerpunkt „Beratungspraxis unter Anleitung bzw. im Team“ ist wünschenswert

¹C. BODE, Professorin für Ernährungsphysiologie, Universität Stuttgart-Hohenheim; Dr. A. DITTRICH, Vorsitzende des Verbandes der Diplom-Oecotrophologen e. V. (VDO_E), Bonn; F. A. GRIES, Professor für Innere Medizin, Abteilungsleiter DGE-Referat Fortbildung (bis 17.03.2005); M.-L. KOHNHORST, Leiterin DGE-Referat Fortbildung (bis 31.08.2004); P. KRONSEIN, Professor für Methodik und Didaktik der Verbraucherberatung und -bildung, Ernährungs- und Diätberatung, Hochschule Niederrhein, Fachbereich Oecotrophologie; I.-U. LEONHÄUSER, Vorsitz, Professorin für Ernährungsberatung und Verbraucherverhalten, Universität Gießen, Abteilungsleiterin DGE-Referat Ernährungsberatung (bis 17.03.2005); Dr. H. OBERITTER, Wissenschaftlicher Leiter der DGE; H. RUST, Ministerialrätin, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, München; D. STEINKAMP, Vorsitzende des Verbandes der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD), Düsseldorf; E. WIENKEN, Ernährungsmedizinische Beraterin/DGE, DGE-Referat Fortbildung

mend an Bedeutung. Diesem Aspekt wird durch den jetzt gesondert ausgewiesenen Baustein „Qualitätsmanagement inklusive Evaluation“ Rechnung getragen. Bisher war der Themenkomplex Bestandteil des Bausteins „Planungsschritte zur Projektarbeit“.

Der Baustein „Medien und Präsentation“ wird im überarbeiteten Curriculum abgelöst durch „Marketing und Beratung“ und beinhaltet zukünftig auch den Teilbereich „Projektplanung“. Neu aufgenommen wurde der Baustein „Gesundheitspolitik/Gesundheitsförderung“. Da Ernährungsberatung im gesundheits- und sozialpolitischen Kontext stattfindet, hat die Vermittlung von derartigen Grundlagen und aktuellen Entwicklungen eine besondere Relevanz für die im Ernährungsberatungsbereich tätigen Fachkräfte.

Umsetzung des CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE

Die DGE setzt das Curriculum in Form des Lehrganges „Ernährungsberater/DGE“ um. Die Anerkennung von maximal drei Bausteinen ist nach wie vor möglich, wenn sie in der Ausbildung, im Studium oder durch anderweitige Fortbildungen bereits erworben wurden. Anerkennungsfähig sind: *Ernährungssoziologie, Ernährungserhebungen inklusive EDV-unterstützte Ernährungsberatung, Fehl-/Mangelernährung*. Der Nachweis zum Erwerb des Bausteins ist schriftlich zu erbringen und darf nicht älter als zehn Jahre sein.

Darüber hinaus können auch andere Institutionen auf der Grundlage des Curriculums Fortbildungen anbieten. Voraussetzung dafür ist die Anerkennung durch die DGE und die Gewährleistung/Sicherstellung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Anerkannte Fortbildungseinrichtungen können bei der Durchführung eines Lehrganges den Hinweis „gemäß CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE“ verwenden. Auch das Zertifikat wird mit dem Zusatz versehen.

Die Bezeichnung „Ernährungsberater/DGE“ bleibt ausschließlich der DGE bzw. den von der DGE zertifizierten Fachkräften vorbehalten.

Erfolgskontrolle

Ein fester Bestandteil der Qualifikationsmaßnahme nach dem CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE ist die Erfolgskontrolle (Tab 3).

Tab. 2: Gesamtkonzept „CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE“

11 Seminarbausteine – mindestens 286 Seminarstunden

Block 1

Grundlagen der Ernährungsberatung

- Ernährung und Gesundheit
- Fehl-/Mangelernährung*
- Ernährungssoziologie*
- Ernährungspsychologie
- Ernährungserhebungen inklusive EDV-unterstützte Ernährungsberatung*

Block 2

Angewandte Ernährungsberatung

- Methodik und Didaktik in der Beratung
- Gesprächsführung (Theorie und Methoden)
- Praxis der Gesprächsführung (Training und Supervision)
- Qualitätsmanagement inklusive Evaluation
- Marketing und Beratung
- Gesundheitsförderung/Gesundheitspolitik

Möglichkeit der Anerkennung der mit * versehenen Bausteine

Sie erfolgt in Form von zwei Klausuren, einer mündlichen Prüfung und einer Projektarbeit. Des Weiteren unterliegen die Bausteine „Gesprächsführung“ und „Praxis der Gesprächsführung“ einer Erfolgskontrolle, indem zwei Beratungssequenzen praktisch durchzuführen sind.

Das bisherige Verfahren der Qualitätssicherung bleibt bestehen: Die Absolventen sind zur jährlichen Fortbildung bei anerkannten Anbietern (zum Beispiel Berufsverbände, DGE inklusive DGE-Sektionen, medizinische und weitere wissenschaftliche Fachgesellschaften) verpflichtet. Das erworbene Zertifikat ist nur gültig in Verbindung mit dem entsprechenden Fortbildungsnachweis.

Tab. 3: Erfolgskontrolle

- Klausuren
- Übungen zur Gesprächsführung
- Prüfungsgespräch
- Projektarbeit (Erstellung innerhalb von vier Monaten nach Lehrgangsende)

Qualitätssicherung
jährliche Pflichtfortbildung

Anerkannte Anbieterqualifikation durch CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE

Nach der bereits 1990 veröffentlichten Stellungnahme zur Qualifikation der verschiedenen Berufsgruppen im Bereich der Gesundheitsförderung/Prävention (vgl. Ernährungs-Umschau 37 (1990), Heft 6, S. 250) ist mit dem vorliegenden CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE ein weiteres wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung der Ernährungsberatung etabliert worden. Dies wird auch deutlich in den Handlungsfeldern und Kriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Umsetzung von § 20 SGB V (Erstfassung vom 21. Juni 2002, aktualisiert im September 2003): Die von den gesetzlichen Krankenkassen definierte Anbieterqualifikation für den Bereich „Ernährung“ berücksichtigt u.a. ausdrücklich die Qualifizierung gemäß CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE.

Aufgrund der Vielfalt der Ernährungsberatungsangebote durch sehr unterschiedlich qualifizierte Berufsgruppen und der gleichzeitig steigenden Nachfrage der Dienstleistung „Ernährungsberatung“ ist die Qualitätssicherung unerlässlich.

Das CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE leistet in diesem Zusammenhang einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Struktur- und Prozessqualität.

Es wird ab dem 01.01.2006 in neuer Form durchgeführt.

Informationen

Informationen zum CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE und zu den Richtlinien für externe Anbieter sind erhältlich bei:

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.

Referat Fortbildung
Godesberger Allee 18

53175 Bonn

Tel.: 0228 3776-637 (Referatsleitung),
0228 3776-661 (Sekretariat)

Fax: 0228 3776-800

www.dge.de

Anmerkung:

Die Autoren und das Expertengremium danken der langjährigen Leiterin des DGE-Referats Fortbildung, Frau Marie-Luise Kohnhorst, für die wertvollen Erfahrungen und Hinweise bei der Aktualisierung des CURRICULUM ERNÄHRUNGSBERATUNG DGE.